

STELLUNGNAHME

**ZIELVEREINBARUNGEN ZUM ZUKUNFTSVERTRAG STUDIUM UND LEHRE STÄRKEN (ZSL)**

LÜBECK, 19.10.2020

**Der Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken hat höchste Bedeutung für die Hochschulen des Landes.**

Der Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken ist das Nachfolgeprogramm der Hochschulpakete I bis III, welche von 2007-2020 neu aufgelegt wurden und deren Ausfinanzierung bis 2023 läuft. Die Hochschulpakete hatten das Ziel, die Hochschulen dabei zu unterstützen, den starken Anstieg von rund einer Million zusätzlichen Studierenden<sup>1</sup> zu bewältigen.

An der Technischen Hochschule Lübeck wuchs der Anteil der Studierenden in den Jahren 2005-2020 um 159% von 3.207 Studierende auf 5.100 Studierende. Mit den Mitteln des Hochschulpaktes wurden beispielsweise Lehrkräfte eingestellt, Lehraufträge vergeben, Tutorien und studentische Hilfskräfte finanziert.

Es wird in der Kultusministerkonferenz weiterhin nicht von einem deutlichen Rückgang der Studierendenzahlen ausgegangen. Um dauerhaft diese hohe Zahl an Studierenden auf höchstem akademischen Niveau qualifizieren zu können, müssen die Mittel des Hochschulpaktes verstetigt werden. Damit ist der *Kapazitätserhalt* gesichert – für die TH Lübeck bedeutet dies ein Studienplatzangebot für rund 5000 Studierende.

Mit dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre wird das Ziel des Kapazitätserhaltes um eine qualitative Komponente ergänzt, welche durch die Einhaltung der Regelstudienzeit und Senkung der Abbruchquote gesichert werden soll.

**An der Technischen Hochschule Lübeck werden mit dem *Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken* folgende Maßnahmen umgesetzt:**

*Kapazitätserhalt.* Die Technische Hochschule Lübeck verpflichtet sich, analog zu den letzten Jahren weiterhin jährlich knapp 1.000 Studienanfänger\*innen aufzunehmen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Studiengänge im Bereich Bauwesen gelegt: Die Technische Hochschule Lübeck verfügt über die Kompetenzen, um Studiengänge - unter anderem in Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung - in der Breite und Tiefe, international, in Präsenz und digital sowie in Kooperation mit zahlreichen Unternehmen, Initiativen und Verbänden anzubieten. Wir haben uns daher besonders verpflichtet, dem Fachkräftemangel in Schleswig-Holstein mit großem Engagement entgegenzuwirken.

---

<sup>1</sup> 2005: 1.985765 Studierende. 2020: 2.891.049. Quelle: Statistisches Bundesamt

*Qualitätsverbesserung.* An der Technischen Hochschule Lübeck wird erstens in die Steigerung des Studienerfolges investiert. Konkret geht es beispielsweise um Beratung und Unterstützung der Studierenden, beispielsweise durch eine verbesserte Eingangsberatung bei der Wahl des Studiums und um den Einsatz von Tutorien und Fachkursen. Zweitens investieren wir in die Attraktivität der Lehre und des Lehrangebotes. So wird ein „Zentrum für digitale Lehre“ dauerhaften Service und Unterstützung für Lehrende bieten, beispielsweise in der Mediendidaktik. Flankierend zur Internationalisierungsstrategie der Hochschule wird in das Sprachenzentrum investiert oder der Austausch zwischen Studierenden und zukünftigen Arbeitgeber\*innen aus der Wirtschaft intensiviert.

**Fazit: Welchen Mehrwert hat das Land durch den *Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken*?**

In einer Wissensnation wie Deutschland sind wir von gut qualifizierten und auf den Arbeitsmarkt 4.0 vorbereiteten Fachkräften abhängig. Jede Investition in die Hochschulen bringt Schätzungen der OECD zufolge durchschnittlich 9% Rendite, wobei sich Investitionen in MINT-Fächer als am rentabelsten herausgestellt haben<sup>2</sup>. Das gilt auch für das Land Schleswig-Holstein: Auch hier können wir Herausforderungen beispielsweise in den Bereichen Klimaschutz, Gesundheit oder Verkehr nur gemeinschaftlich bewältigen. Als einzige Technische Hochschule des Landes mit einem besonderen Fokus auf internationales und digitales Studium werden wir insbesondere in den Bereichen Ressourcen, Technik und Lebenswelten wichtige Impulse setzen und so die Zukunft absichern.

Hierfür sind wir von einer verlässlichen Finanzierung abhängig. Dank des Hochschulpaktes konnte die TH Lübeck sehr viel mehr Studierenden ein hochqualifiziertes, auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragtes Studium ermöglichen. Mit dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ erhält das Land Schleswig-Holstein erneut die Möglichkeit, für jeden in die Hochschulen investierten Euro einen zweiten vom Bund hinzuzubekommen. Damit verdoppelt sich die Summe an Geldern, die den Hochschulen des Landes zur dringenden Unterstützung bereitgestellt werden können, um sowohl den Kapazitätserhalt zu gewährleisten als auch den Fokus auf die Qualität zu legen. Die TH Lübeck setzt strategisch und operativ auf Qualität in Studium und Lehre und verknüpft vor diesem Hintergrund die Maßnahmen aus dem Strategiebudget der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Maßnahmen im Zukunftspakt. Dieses wird die Schlagkräftigkeit und Wettbewerbsfähigkeit steigern; der Hochschulstandort Schleswig-Holstein wird gestärkt.

Wir bitten den Bildungsausschuss um Verabschiedung des für Schleswig-Holstein dringend benötigten *Zukunftsvertrages Studium und Lehre stärken*.

Dr. Muriel Helbig  
Präsidentin

---

<sup>2</sup> Stifterverband 2013